



Sonnabend, am 17. November 1832.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler [Th. Hoff].

Der segnende Kinderfreund.

[Nach Overbeck] *)

Quando ivi, me duxit; quando veni ad ipsum, me suscepit; quando steti, me tenuit; quando cecidi, me erexit; quando ignorabam, me instruxit; quando errabam, me reduxit. Nec pro his omnibus, quid rependam, habeo, nisi tantum, ut diligam.

BERNARDUS.

In Christus Namen waren sie gekommen,
Die Söhn' und Töchter, zu dem Weihaltar.
Das Herz schlug freudig mir, doch auch beklommen,
Das Heil erwägend und die Heilgefahr.
Betroßt, den eignen Glauben zu bekennen,
Gelobten sie, von dem sich nicht zu trennen,
Der ihnen gnadenreich entgegen kam,
Und früh sie schon in seine Führung nahm!

In Christus Namen sprach ich Segenworte
Begeistert aus im Kreis, der mich umschloß.
Das Flehen drang zur offnen Himmelspforte;
Das Amen scholl, die Nahrungsjahre floß.
Sie weiheten sich mit Hand und Mund und Herzen
Dem Herrn zur Folgsamkeit in Lust und Schmerzen.
Glückwünschend stand der Zeugen Chor von fern,
Und pries im Wechsellied mit uns den Herrn.

*) Dieses höchst anmuthvolle sinnige Bild, von Friedrich Overbeck im Jahre 1826 zu Rom gefertigt, ist, von Winterhalder auf Stein gezeichnet, in Carlruhe bei Joh. Belten erschienen.

Laut segnend gingen von des Tempels Schwelle
Die Heut's und Längst-Geweihten nun zurück.
Da fand mein Blick auf meiner stillen Zelle
Erstaunt des frommen Künstlers Meisterstück:
Der Söhn' und Töchter holde Ringelreihe
Empfängt vom hohen Kinderfreund die Weihe.
Des Segens Doppelhand, der Blick, der Mund
Ehrt seines vollen Herzens Regung kund.

Er grüßt die Bürger seines Reichs in ihnen,
Zu Gotteskindern nimmt er gern sie auf.
Er kam ja, um den Kleinsten auch zu dienen,
Und Schwachen beizustehn im Jugendlauf.
Welch' arglos kindlich freudiges Vertrauen
Ist hier auf Aller Angesicht zu schauen.
Sie steh'n, sie knie'n, sie halten sich umfaßt;
Der küßt den Saum, der eilt herzu in Hast.

Und wer errißt der Mütter Hochentzücken
Ob Christus sinnvoll sanfter Freundlichkeit!
Was kann wohl Aelternherzen mehr beglücken
Als Frommsinn, der in Kindesbrust gedeiht?
Theilnehmend freu'n sich Männer auch und Greise;
Die Jünger schämen noch sich der Verweise;
Und Pharisäer zieh'n in Frömmelei
Mit Neid und Stolz und Tadelsucht vorbei.

Dies lebensreiche andachtvolle Ganze
Schuf Künstlerband mit Dichter, Phantasie;

Der ernste Herr im heitern Jugendkranz,
Der Zeugen Doppel-Chor in Harmonie;
Der offnen Landschaft Reiz, der Hauptstadt Thürme,
Des Aetherlichtes Milde sonder Stürme: